**Tell the story of a mountain rescue involving a dog, using one or more real stories as inspiration**

In einer eisigen Nacht weckte Arvin, mein Hund, mich auf. Arvin ist kräftige Hund mit einem weißen Streifen auf seiner Nase. Er zerrte mich aus meinem bequemen Stuhl. Daraufhin wusste ich, dass etwas nicht stimmte. Ich zog sofort meine Ausrüstung an und holte meine Skier.

Mein Vater sagte immer, man sollte nachts nie zu weit in den Alpen gehen, da man sonst zu einer Gletschermumie wie Ötzi werden könnte! Wir beide machten uns so schnell wie möglich auf den Weg. Als wir in der Nähe der italienische-französisch Grenze waren, stieg Arvin den Berg hinauf. Ich schaltete mein Licht ab...

„Grüezi? Ich habe warmen Tee und ein paar Kekse!“, schrie ich und Arvin bellte spielerisch. Keine Antwort. Ich fragte mich, ob dort jemand war. Das Wetter war jetzt zu gefährlich!

Nach einer Weile stiegen zwei kleine Personen herab und nahmen schnell das Essen und Getränk. Sie sahen sehr müde, hungrig und verkühlt aus. Nachdem sie gegessen hatten, bedankten sie sich und erzählten mir ihre Geschichte: Sie kamen aus der Elfenbeinküste und reisten nach Frankreich, um dort ein besseres Leben zu führen. Jedoch wurden sie von Grenzbeamten verfolgt, woraufhin sie hierher flüchteten.

Arvin leckte beide ab und ich hoffte, dass sie sicher in Frankreich ankommen würden. Wir gingen ziemlich müde nach Hause.

Und die Flüchtlinge? - Sie schafften es erfolgreich nach Frankreich aber nur durch unsere Hilfe!